



Der Kasperli begeistert in den Langen Erlen

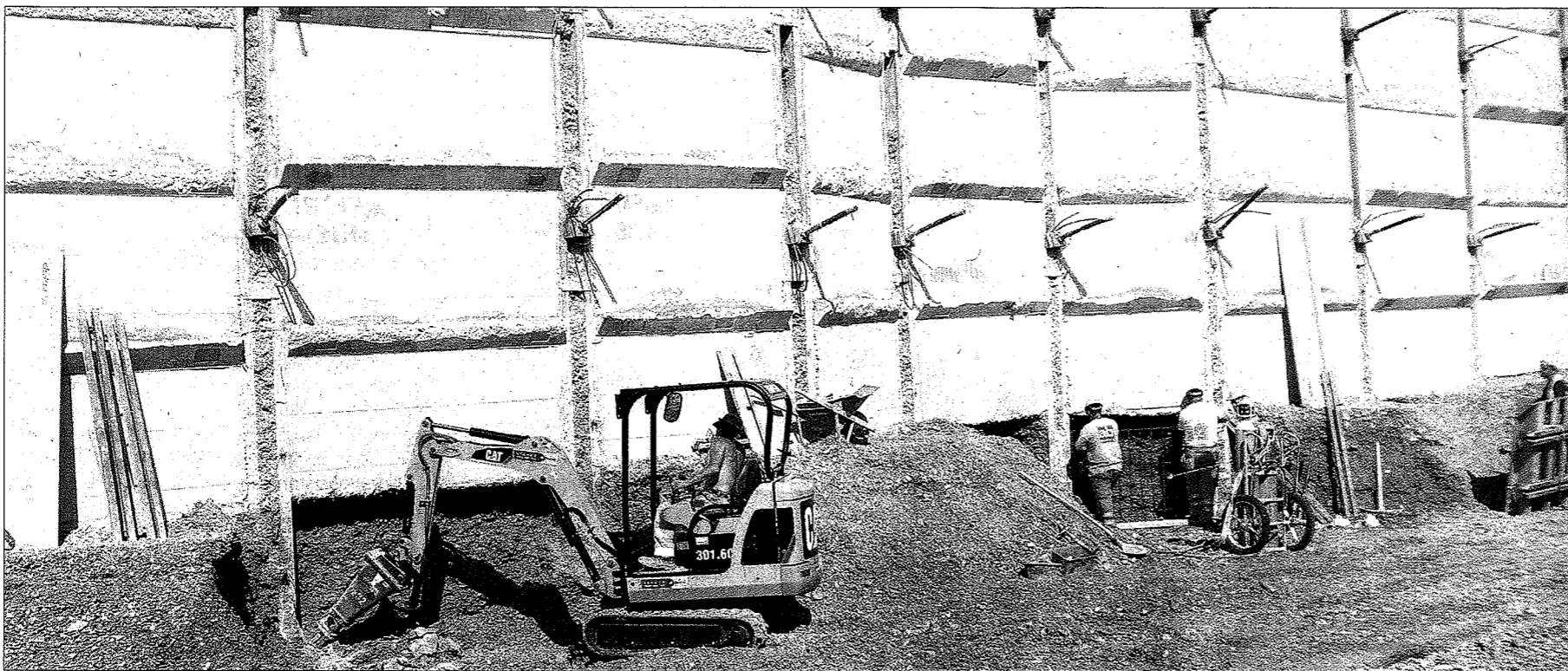
Eugen Urfer scheint die Kasperli-Figur zu lieben. Derzeit spielt er sein Mitmach-Theater in einem Zelt in den Langen Erlen. **Seite 18**

Gericht zwingt Kanton zu Kasak-Zahlung

Die Baselbieter Regierung wollte in Aesch kein Kasak-Geld zahlen. Jetzt muss sie doch, sagt das Gericht. Nun klagt auch das Velodrom. **Seite 16**

Baselbieter Kirschen gemäss Farbcode

Die Baselbieter Kirschen werden erstmals nach einem Farbcode sortiert. Aussehen und Reife sollen damit optimal bestimmt werden können. **Seite 19**



IM BAU Im Abschnitt Mühlerainstrasse in Füllinsdorf wurde bereits die Rühlwand erstellt, eine Baugrubensicherungswand für den Bau des Schönthal-Tunnels. HEINZ DÜRRENBARGER

Nachrichten

Die erste Reisewelle



Auf den Grenzübergang Basel-St. Louis ist am vergangenen Wochenende die erste Reisewelle in Richtung Süden zugerollt. So stauten sich die Autos auf mehreren Kilometern, was laut einer Medienmitteilung der Basler Grenzschutz zu Wartezeiten von bis zu einer Viertelstunde führte. Die Schweizer Grenzschutzbehörde in Basel geht davon aus, dass an den kommenden Wochenenden der Sommerreiseverkehr nochmals bedeutend zunehmen wird. Ortskundigen Lenkern wird deshalb empfohlen, die Autobahnübergänge von Basel-Weil, Basel-St. Louis und Rheinfelden an den Wochenenden zu meiden. (BZ)

Weitere 140 Millionen für die H2

Um die Finanzierung des Strassenbaus zu sichern, beantragt die Regierung einen Zusatzkredit

Der Bau der H2 Pratteln-Liestal kommt zügig voran. Baudirektor Jörg Krähenbühl rechnet damit, dass die Strasse Mitte Dezember 2013 eröffnet werden kann.

ALESSANDRA PAONE

Wer mit dem Auto von Liestal nach Pratteln fährt, staunt nicht schlecht. Die Strassenführung sowie die Landschaft verändern sich ständig. Grund sind die Arbeiten für den Bau der H2 Pratteln-Liestal (HPL), die derzeit auf Hochtouren laufen. Der Terminplan sei bis jetzt gut eingehalten worden, sagte Kantonsingenieur Oliver Jacobi gestern bei einer Baustellenbesichtigung vor den Medien. Voraussichtlich im Dezember 2013 soll

die HPL eröffnet werden. «Ich habe den 16. Dezember in meinen Terminkalender notiert», zeigte sich der Baselbieter Bau- und Umweltdirektor Jörg Krähenbühl zuversichtlich.

Im Abschnitt Süd bei Liestal wächst die neue Ergolzbrücke, die 160 Meter lang wird, Meter um Meter. Zwei von acht Etappen à 20 Meter wurden bereits realisiert. Dies ohne Schicht- und Wochenendbetrieb. Jacobi geht davon aus, dass die Brücke Ende Juli 2011 in Betrieb genommen werden kann. Der Anschluss Liestal Nord ist bis auf den Belag fertiggestellt. Im Abschnitt Nord Richtung Pratteln werden ebenfalls die Brückenbauwerke realisiert. Im kommenden Herbst sollen dann die

ersten Elemente des Schönthal-Tunnels erstellt werden.

Sehr lange Planungszeit

Unter die positive Nachricht, die Bauarbeiten würden zügig vorankommen, mischt sich allerdings ein Wermutstropfen: Der Regierungsrat muss dem Landrat einen Zusatzkredit von 139,8 Millionen Franken beantragen. Dieser wird nötig, weil seit Planungsbeginn im Jahr 1993 sich sowohl die Projektanforderungen wie auch das Projekt verändert haben und die Planungszeit bis zum Beginn der Realisierung sehr lang war.

Die höchsten Kostensteigerungen seien der Teuerung – 45,6 Prozent – zuzuschreiben, berichtet Jacobi. Auch seien die

Landerwerbskosten in den Kostenvoranschlägen und -schätzungen erst nach 13 Jahren erstmals angepasst worden.

Rabatt-Aufhebung verlängern

So reichen die bisher durch das Parlament bewilligten Kredite von insgesamt 401,6 Millionen Franken nicht aus, um die entstehenden Gesamtkosten von 554 Millionen Franken zu decken. Es ergibt sich ein Fehlbetrag von 152,4 Millionen Franken. Die bisherigen Abrechnungen der bereits realisierten Bauwerke zeigen aber, dass der in der Endkostenprognose von Oktober 2010 enthaltene Risikoausschlag von rund 7 Prozent für diese verbauten rund 180 Millionen Franken nicht benötigt

wird. Der errechnete Zusatzkredit kann somit um 12,6 Millionen Franken reduziert werden.

Der Zusatzkredit allein genügt indes nicht, um die Finanzierung von 554 Millionen Franken zu sichern. Die Regierung will zudem die Aufhebung des Verkehrssteuerrabatts von fünf auf zehn Jahre verlängern. Durch diese Massnahme können rund 200 Millionen Franken eingenommen werden. Der Bund beteiligt sich mit 168,7 Millionen Franken an den Kosten. Die Kosten, die der Kanton übernehmen muss, betragen 149,3 Millionen Franken. Davon hat er bereits 70 Millionen Franken vorfinanziert. Übrig bleiben demnach noch rund 80 Millionen Franken.

Hitze Gefahr für Jung und Alt

Die derzeitige grosse Hitze ertragen nicht alle Menschen gleich gut. Das Wohlbefinden von älteren Menschen und Kindern könne durch hohe Temperaturen, Ozon und Luftfeuchtigkeit eingeschränkt werden, schreibt das Basler Gesundheitsdepartement. Einfache Massnahmen helfen aber an heissen Sommertagen, die Beschwerden zu reduzieren: Hitze von Wohnung und Haus fernhalten sowie frühmorgens und nachts gut lüften. Und nicht vergessen, tagsüber die Fenster zu schliessen. (BZ)

Auch regionale Versorger wollen mehr Geld für den Strom

Zunehmend fordern auch regionale Energieversorger mehr Geld für den Strom. Die Energiepreise sind in den letzten Jahren stark gestiegen, was zu höheren Kosten für die Verbraucher führt. Die Versorger fordern eine Erhöhung der Erlöse, um die steigenden Kosten zu decken. Dies ist ein Thema, das in den kommenden Monaten im Fokus stehen wird.